



LAPP Service GmbH

Keine Überraschungen bei der SAP-Migration

"Mit der Unterstützung durch die Telekom konnten wir unser SAP-System reibungslos und professionell nach SAP S/4HANA migrieren."

Martin Tepe, Head of Corporate IT, Geschäftsführer LAPP Service GmbH

Weltmarktführer für Kabel- und Verbindungstechnik – das ist LAPP. Die Stuttgarter entwickeln, fertigen und vertreiben innovative Kabel- und Verbindungslösungen. Überall dort, wo extreme Bedingungen herrschen oder Speziallösungen gebraucht werden, ist das Unternehmen erste Wahl. LAPP ist weltweit aktiv und unterhält über 40 eigene Vertriebsgesellschaften, 18 Fertigungsstandorte und mehr als 100 Auslandsvertretungen. Mit seinen knapp 4.600 Mitarbeitern erzielt das Unternehmen einen Umsatz von über einer Milliarde Euro pro Jahr. Insgesamt 40.000 Produkte können die Kunden aus dem Katalog der Stuttgarter bestellen.

Und LAPP liefert diese an jeden Winkel der Welt, meist ab Lager und mit kurzen Lieferzeiten. Für die Unterstützung der kompletten Produkt-Wertschöpfungskette von der Entwicklung bis zur Lieferung greift LAPP weltweit auf SAP zurück. Alle Gesellschaften haben in den letzten 10 Jahren die Software in der ECC 6.0- Version eingeführt. Für den Umstieg auf SAP S/4HANA nutzte LAPP die Expertise der Telekom.

Auf einen Blick

- SAP als business-kritisches System
- Umstieg auf S/4HANA wegen Abkündigung des Supports der bisherigen ERP-Lösung
- Beratung und Vorstudie zur Planung der Migration
- Transfer in regionalen Wellen
- Einsatz standardisierter Verfahren
- Datenbereinigung
- Erhalt auch spezifischer SAP-Anwendungen
- Reibungslose, ausfallfreie Migration



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Herausforderung: SAP Support-Abkündigung erfolgreich begegnen

Ergibt der Umstieg auf SAP S/4HANA Sinn? Mit der Abkündigung des Supports für ECC 6.0 seitens SAP für 2027 stand LAPP, wie auch viele andere SAP-Nutzer, vor der Herausforderung, die Weichen für die Zukunft neu zu stellen. Vor allem wollte LAPP seine Entscheidungen über die SAP-Zukunft nicht unter Zeitdruck treffen. Immerhin hängen nahezu alle Geschäftsprozesse von der Software-Unterstützung ab. Ohne SAP können weder Rechnungen geschrieben noch die Lagerkapazitäten ermittelt oder Kabel produziert bzw. ausgeliefert werden. Schnell war klar, dass LAPP bei SAP bleiben wollte und damit den Weg zur SAP S/4HANA-Migration gehen würde. Zugleich war ein Umzug in die Public Cloud kein Thema.

Doch wie sollte der Umstieg auf SAP S/4HANA erfolgen? Als Big Bang? Stufenweise? Wie konnten die individuellen Erweiterungen (mit ihrer großen Bedeutung für das Geschäft) erhalten bleiben? Und was sollte mit den Daten geschehen? Gemeinsam mit der Telekom starteten die Eigenbetreiber 2019 mit einer Vorstudie zu den Themen Architektur, Prozess und Roadmap. Das Ergebnis: ein stufenweiser Übergang über die Regionen hinweg. In der ersten Welle sollte Deutschland umgestellt werden, dann Europa, zuletzt Asien und Amerika.

Die Lösung: Überführung der System-Landschaft nach SAP S/4HANA

Ende 2019 – nach Abschluss der Vorstudie – startete LAPP gemeinsam mit der Telekom die Migration auf SAP S/4HANA. Dabei wurde das System weitgehend in einem „as is“-Modus migriert, denn alle Funktionalitäten sollten erhalten bleiben. Geschäftsprozesse wurden durch ausgewählte Verbesserungen angepasst. Weitere Innovationsimpulse durch SAP S/4HANA werden aber nach erfolgter Migration erschlossen. Während des stufenweisen Umzugs der Mandanten betrieb LAPP das Altsystem weiter. Um die Synchronizität der Stammdaten während des Transfers zwischen dem alten und dem neuen System zu gewährleisten, stellte die Telekom eine Interimslösung bereit. Diese sorgte für eine einheitliche Datenbasis. LAPP nutzte die Migration auch, um sich von alten Daten zu trennen. Nur notwendige Daten wurden mit einem Tool von JDC aus ECC 6.0 extrahiert, konvertiert und in das neue HANA-System hineingeladen. Für die Überführung des Applikations-Codes (die sogenannte Custom Code Conversion) kamen ebenfalls standardisierte Verfahren zum Einsatz.

Nichtsdestoweniger waren im Nachgang noch manuelle Adaptionen des Codes notwendig, beispielsweise um die Geschwindigkeit der Abläufe im neuen System zu beschleunigen. Nach der erfolgten Migration für die deutschen Gesellschaften und Werke Anfang 2021 wurden die lokalen Adaptionen für die europäischen Länder vorgenommen. Deren Mandanten wurden Mitte 2021 migriert. Wegen der guten Erfahrungen bei diesen ersten beiden Umstellungen entschloss sich LAPP die beiden ausstehenden Migrationen für Asien und Amerika zusammenzufassen und damit auch die Downtime des Systems zu reduzieren.

Der Kundennutzen: Reibungslose Systemumstellung auf eine leistungsfähigere SAP-Plattform

Bedeutendste Entdeckung des Projekts: Die Migration von SAP ECC 6.0 auf SAP S/4HANA kann völlig „geräuschfrei“ für die Endnutzer erfolgen. Das zeigt eine Kennzahl ganz deutlich: kein einziges Ticket für die Datenmigration oder die Interimslösung. Die Basis dafür: LAPP ging die SAP-Migration ohne Eile, aber mit einer soliden Planung, an. Die Vorstudie mit der Telekom leistete dazu wertvolle Beiträge. Mit der erfolgten Migration auf SAP S/4HANA muss LAPP sich nun keine Gedanken mehr über den auslaufenden Support machen. Ganz im Gegenteil können nun peu à peu die neuen Möglichkeiten des Systems erprobt und eingesetzt werden, z.B. verbesserte und beschleunigte Datenanalysen. Nicht zuletzt hat LAPP mit der Datenbereinigung seine Datenqualität nachhaltig verbessert.

Weitere Vorteile:

- Die Telekom als erfahrener Berater und Migrationspartner
- Erhalt der spezifischen SAP-Erweiterungen
- Frische Perspektiven für SAP
- Effizienteres Datenmanagement



Kontakt:

Persönlicher Kundenberater
freecall 0800 33 01300
www.telekom.de/geschaeftskunden

Herausgeber:

Telekom Deutschland GmbH
Geschäftskunden
Landgrabenweg 151
53227 Bonn



ERLEBEN, WAS VERBINDET.